Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich der Eröffnung des Rheinpark-Cafés, 31. Juli 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Campione,
sehr geehrter Herr Marciniak stellvertretend für alle an der Sanierung Beteiligten,
sehr geehrte Gäste aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft,
liebe Kölnerinnen und Kölner, liebe Gäste,

heute führen uns gleich zwei erfreuliche Ereignisse zusammen: Erstens: Wir begehen dieser Tage den 65. Geburtstag des Rheinparks mit einem großartigen Festprogramm und würdigen damit dieses grüne Juwel im rechtsrheinischen Köln. Und zweitens: Wir feiern die vollständige Eröffnung des Park-Cafés, das sicherlich viele von Ihnen (und auch ich) schon lange herbeigesehnt haben.

Liebe Gäste, der Rheinpark mit seinem zentralen Café zählt für mich zu den schönsten Stadtentwicklungsprojekten der Nachkriegszeit. Wir verdanken ihn – in seiner heutigen Gestalt – der ersten Bundesgartenschau in Köln, die 1957 auf dieser Fläche zwischen Deutz und Mülheim stattfand. Die Veranstaltung war eine der ersten großen Publikumsmagneten der Kölner Nachkriegszeit – ein Ereignis, das Menschen aus

der gesamten Bundesrepublik anlockte. Und das völlig zurecht, der er ist bis heute ein ganz besonderer Ort:

Mit der einst einzigen Flussseilbahn Europas über den Rhein. Mit üppigen Blumenbeeten, mächtigen Bäumen und ruhigen Wassergärten.
Mit dieser wunderbar schwungvollen Landschaftsarchitektur. Und natürlich mit diesem einzigarten Panorama, das das Herz aller Kölnerinnen und Kölner tanzen lässt: Der Blick über den Rhein auf den Dom, auf das Kunibertsviertel gegenüber und auf die gesamte Stadtkulisse bis hin zum Mediaparkturm und zum Colonius. Da kommt doch wirklich wahre Köln-Liebe auf!

Liebe Gäste, der Rheinpark ist einzigartig und doch fehlte es seit mehr als 30 Jahren an einem: Dem Park-Café, als zentraler Treffpunkt, als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Stärkung. Endlich wird diese Leerstelle im Park geschlossen! Endlich wird das Park-Café den Besuch im Park bereichern.

Und mehr noch: Hier an diesem wunderbaren Kölner Kleinod der Nachkriegsarchitektur mit seinen organischen Formen hat die Stadt Köln das Vergnügen mit dem Sozialen verbunden.

2010 wurde die Sanierung des Cafés in das städtische Programm „Win-Win für Köln“ aufgenommen. Mit dem Programm werden meist denkmalgeschützte Gebäude in unserer Stadt instandgesetzt und das Besondere dabei ist: Die Bauprojekte werden ganz wesentlich von arbeitslosen

Jugendlichen, Langzeitarbeitslosen und andere Menschen realisiert, die es auf dem Arbeitsmarkt schwer haben. Hier am Park-Café haben rund 100 von ihnen als Handwerker und Landschaftsbauer gearbeitet.

Und 10 weitere Personen werden den Betrieb des Cafés am Laufen halten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen an diesem wunderbaren Projekt Mitwirkenden und allen Verantwortlichen sehr herzlich für Ihren Einsatz und Ihre Ausdauer bedanken.

Insbesondere Ihnen, sehr geehrter Herr Campione, danke ich, dass Sie durch eigenes finanzielles Engagement geholfen haben, dieses besondere Café wiederzueröffnen!

Sie alle haben zum Gelingen ganz wesentlich beigetragen!

Liebe Gäste, das Park-Café hat mindestens einen doppelten Mehrwert für Köln: Es steht für den sozialen Zusammenhalt genauso wie für die Attraktivität unserer Stadt. Es ist ein richtig gutes Stück Köln geworden!

Ich freue mich sehr, dass wir heute – 65 Jahre nach der Eröffnung des ursprünglichen Cafés – wieder einen Ort erleben dürfen, der für die Zuversicht nach der Zerstörung des Zweiten Weltkriegs steht. Einen Ort, der mit viel Liebe zum Detail und in einem sehr anspruchsvollen Sanierungsprojekt der Stadt Köln

wieder seine ganze Schönheit und Einzigartigkeit zurück erhalten hat.

Ich wünsche allen Kölnerinnen und Kölnern sowie auswärtigen Gästen, dass Sie unseren Rheinpark weiterhin und künftig sogar noch etwas intensiver genießen können.

Ihnen allen einen schönen Sonntag und vielen Dank!